



Liebe Minis, liebe Eltern, liebe Betreuer\*innen

es tut uns leid, euch über diesen Weg mitteilen zu müssen, dass das Ministrantenzeltlager leider nicht stattfinden kann.

Am Mittwoch, den 21.04.2021 wurde ein Statement vom Sozialministerium veröffentlicht, welches eine neue Verordnung zur Jugendarbeit vor dem Ende der Pfingstferien ausschließt. Die aktuelle Verordnung besagt, dass Übernachtungsangebote verboten sind und dass selbst in Landkreisen mit einer 7-Tage-Inzidenz unter 50 Fällen / 100.000 Einwohner Outdoor-Veranstaltungen mit nur maximal 30 Personen erlaubt sind. Es wäre natürlich eine Möglichkeit das Zeltlager als reine Tagesveranstaltung stattfinden zu lassen, jedoch wären wir deutlich über der 30-Personen-Grenze. Da wir nicht bereit sind angemeldete Teilnehmer\*innen oder Betreuer\*innen von der Veranstaltung auszuschließen um unter diese 30-Personen-Grenze zu kommen und die Vorstellung, bis Pfingsten eine 7-Tage-Inzidenz von unter 50 Fällen / 100.000 Einwohner zu erreichen, utopisch ist, wurde uns somit die Entscheidung von einer höheren Instanz (in diesem Falle der Landesregierung) aus der Hand genommen. Unsere eigentliche Absicht war bis zum 10.Mai (also zwei Wochen vor Lagerbeginn) abzuwarten und situationsgerecht zu entscheiden. Da das Gesetz jedoch offensichtlich über unserer Entscheidungsgewalt steht, wollten wir euch diese Neuigkeit nicht länger vorenthalten und euch so früh wie möglich informieren.

Auch wir bedauern es sehr, dass das Zeltlager nicht stattfinden kann und möchten uns bei euch entschuldigen, dass wir es nun tatsächlich absagen müssen. Uns war es ein wichtiges Anliegen allen Beteiligten in dieser so trostlosen Zeit mit dieser Veranstaltung eventuell etwas Freude zu bereiten. Kinder und Jugendliche leiden sehr unter den Kontaktbeschränkungen, sie brauchen den Kontakt zu Gleichaltrigen, Möglichkeiten zum Austausch und Räume um kreativ zu sein. Leider fällt das in der aktuellen Corona-Politik sehr unter den Tisch und die Kinder werden auf eine Sache reduziert: ein Betreuungsproblem. Das Katholische Jugendreferat Hohenlohe sieht darin langfristig ein verheerendes Problem und appelliert zusammen mit dem Kreisjugendring Hohenlohe, analog zu einem auf Landesebene gestellten Antrag, an Kommunalpolitiker, um Sie auf diese Situation aufmerksam zu machen.

Nichtsdestotrotz ist unser wichtigstes Anliegen das Wohle aller Teilnehmer\*innen, Betreuer\*innen und sonstigen Beteiligten. Vielen Dank für die Anmeldungen und das damit einhergehende Vertrauen, was ihr uns entgegengebracht habt. Es bedeutet uns viel zu wissen, dass uns solch eine Verantwortung auch unter erschwerten Bedingungen zugetraut wird und wir hoffen ihr bringt uns dieses Vertrauen auch beim nächsten Ministrantenzeltlager wieder entgegen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Betreuer\*innen. Sie haben trotz dieser nicht vielversprechenden Zeit bei der Programmplanung mitgearbeitet, an digitalen Treffen teilgenommen und ihre eigenen Programmpunkte vorbereitet.

Wir hoffen unsere Entscheidung trifft bei euch auf Verständnis und freuen uns auf eine erneute Anmeldung beim nächsten Mini-Zela.

Selbstverständlich werden wir die vertraulichen Daten, die ihr uns zugeschickt habt, sachgerecht vernichten. Falls noch Fragen offen bleiben, sind wir immer per Mail unter [kontakt@minis-hohenlohe.de](mailto:kontakt@minis-hohenlohe.de) erreichbar.

Vielen Dank und Freundliche Grüße,  
Die Dekanatsoberministranten Hohenlohe,  
Gloria Mütsch, Jonas Braun und Emma Mütsch